

Schwarzenborn

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	1.080	Verwaltung			
Ortsteile	1	12,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	275	km	eigenes Straßennetz	15	
GrdSt B	275	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35	1	Stadthalle	1	Bürgerhäuser
Schulumlage	16	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					1.110	1.080	1.080				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						1.623	1.602			nein	nein
Verwaltungsergebnis							-66	-22			nein	nein
Finanzerträge	56,57						5	5		Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzaufwendungen	77						31	33				
Finanzergebnis							-26	-28			Freie Spitze ⁴	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-93	-49				
außerordentliche Erträge	59						6	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							6	0				
Jahresergebnis							-87	-49				

Ergebnishaushalt in T €

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵ 	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-14	-27				nein	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-328	-48					
aus Finanzierungstätigkeit	18						230	-94					
Cash-Flow							-111	-169					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						153	41					
Finanzmittelbestand 31.12.							41	-128					

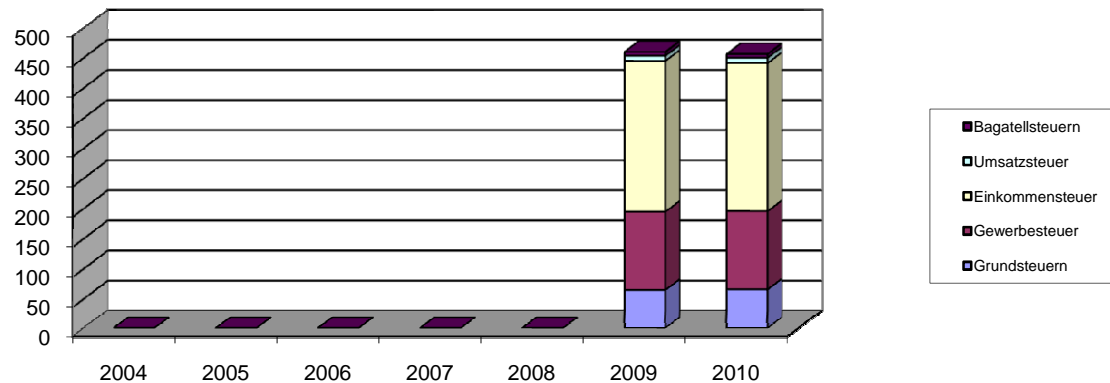
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					1.110	1.080	1.080					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	1,5%	Steuerquote ¹		29,6%	28,9%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						350	401	Zuwendungsquote ²		47,9%	45,7%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							22,5%	25,4%	Gemeinschaftsteuerquote ³		56,2%	55,7%	
Erträge aus Zuweisungen	54						746	723	Gewerbsteuerquote ⁴		28,2%	28,5%	
davon vom Land	5401						0	0	Bagatellsteuerquote ⁵		1,3%	1,3%	
Steuereinnahmen	55						460	457					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-0,8%					
pro Kopf							426 €	423 €					
Einkommensteuer	5500						250	246					
Anteil an Steuereinnahmen							54,3%	53,7%					
Umsatzsteuer	5504						9	9					
Anteil an Steuereinnahmen							1,8%	1,9%					
Grundsteuer A	5551						9	9					
Anteil an Steuereinnahmen							1,9%	1,9%					
Grundsteuer B	5552						57	58					
Anteil an Steuereinnahmen							12,4%	12,7%					
Gewerbsteuer	5553						130	130					
Anteil an ordentl. Erträgen							8,3%	8,2%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						106	103					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-2,5%					
pro Kopf							98 €	96 €					
Spielapparatsteuer	555912						1	1					
Hundsteuer	555920						5	5					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					1.110	1.080	1.080				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						0	1.623	1.602				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-1,3%	Personalaufwandsquote ¹	16,2%	18,0%	
für Personal	62,63,64,65							264	289	Personalintensität ²	90,00	90,00	
davon für Versorgung	644-646							55	54	Konsumaufwandsquote ³	60%	62%	
pro Kopf								244 €	268 €	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴	21,1%	20,9%	
Personalbestand Kernhaushalt								12,00	12,00	Zinslastquote ⁵	1,9%	2,0%	
für Personal der Eigenbetriebe								0	0	Zinsdeckungsquote ⁶	2,0%	2,1%	
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00	Abschreibungsintensität ⁷	11,3%	9,8%	
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								264	289				
pro Kopf								244 €	268 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								12,00	12,00				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							342	335				
für Abschreibungen	66							184	158				
für Steuern	70,73,74							638	597				
davon GwSt-Umlage	738010							24	27				
davon Umlage an Gemeinden	7354							614	570				
für Zuweisungen	71							134	161				
für Transferleistungen	72							7	8				
für Zinsen	77							31	33				
Konsumaufwendungen *								955	976				
pro Kopf								884 €	904 €				

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

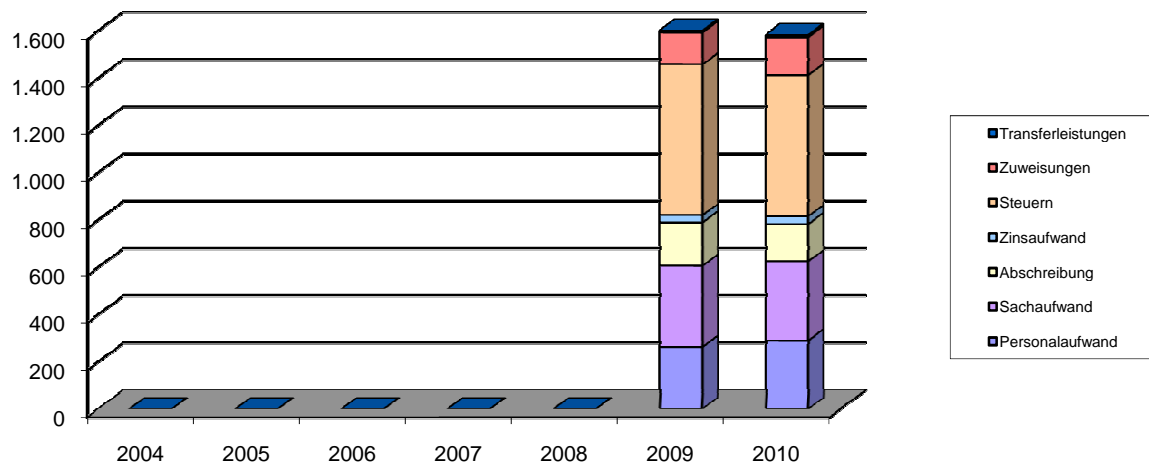
⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					1.110	1.080	1.080	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					937	1.150	1.077	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					504	452.879	401	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					937	1.150	1.077	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					844,08	1.064,81	997,31	ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	Leistg. Leistungen
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich